

# Traditions-Laden erhält neues Zuhause

Gödenroth baut für 284 000 Euro einen neuen »Dorf-Treff« / Leader-Förderung deckt 50 Prozent der Kosten

Beim Wettbewerb »Unser Dorf hat Zukunft« belegte Gödenroth 2015 den dritten Platz im Kreis. Dieses Konzept wird hier gelebt: Bis zum Sommer soll ein brandneuer »Dorf-Treff« entstehen. Der Anbau am Gemeindehaus im Ortskern beherbergt zukünftig neben dem traditionsreichen Dorfladen auch einen Anlaufpunkt für Bürger und Vereine. Nötig wird der 142 Quadratmeter große Neubau, da dem Dorfladen und der Dorfkneipe wegen Eigenbedarf gekündigt wurde.

**GÖDENROTH (ab).** »Der Dorfmittelpunkt soll erhalten werden.« Darüber sind sich Inge Reimer, Hiltrud Müssig, Elisabeth Müller und Ute Heinz vom wirtschaftlichen Verein »Dorf Aktiv« einig. Sie gehören zu den 16 Ehrenamtlichen, die seit 2011 dafür sorgen, dass der Dorfladen läuft. Die vielfältige Produktpalette bietet mehr als eine einfache Grundversorgung. Das Sortiment reicht von Bio-Produkten über Süßigkeiten bis hin zu Getränken und Tiefkühlkost. Frische Metzgereiprodukte werden ebenso angeboten wie belegte Brötchen »ohne Schnickschnack«, sagt Ute Heinz. »Die Berufspendler wollen das auch nicht anders.« Ende letzten Jahres sah es so aus, als sei endgültig Schluss mit dem traditionsreichen Dorfladen. Der Vermieter kündigte die Räumlichkeiten zum 30. September 2017



Mit dem Neubau des Dorf-Treffs ist die Zukunft des Dorfladens gesichert. Bürgermeister Gerd Emmel (von links) sowie Ute Heinz, Inge Reimer, Hiltrud Müssig und Elisabeth Müller vom Verein »Dorf Aktiv« freuen sich auf die neuen Räumlichkeiten. Fotos: Andreas Bender

- zusammen mit denen der angrenzenden Gaststätte. »Der Gedanke war zunächst da, den Laden nicht mehr zu öffnen«, sagt Bürgermeister Gerd Emmel. Ein Schock für alle Beteiligten. Immerhin gibt es seit 1884 in der Dorfmitte neben dem Gemeindehaus einen Laden mit dem Hausnamen »Peidersch«. Zunächst lange Zeit als klassischer »Tante-Emma-Laden« betrieben, wurde er in den 60er Jahren als Selbstbedienungsladen umfunktioniert. 2011 gründete sich der Verein »Dorf Aktiv« um den Laden weiter zu betreiben. Die Tradition setzt sich auch in personeller Form fort. Ute Heinz ist die Urenkelin des Geschäftsinhabers.

Dass es jetzt doch weitergeht, ist vor allem der Leader-Förderung zu verdanken. Der Gemeinderat beschloss zunächst abzuwarten, ob eine Förderung möglich ist, bevor er dem Neubau zustimmte. »Plötz-

lich musste alles schnell gehen. Wir hatten nur knapp eine Woche, um den Antrag zu stellen«, erinnert sich Reimer. Das Projekt fand großen Zuspruch. Mit der Förderung werden 50 Prozent der Baukosten ge-



Hier, direkt am Gemeindehaus, soll bis zum Sommer der neue Dorfladen samt Dorf-Treff entstehen.

deckt. Die andere Hälfte der Kosten in Höhe von 284 000 Euro übernimmt die Gemeinde. Sie stellt dem wirtschaftlichen Verein den Neubau dann auch mietfrei zur Verfügung.

»Im Schnitt haben wir gut 70 Kunden in der Woche bei einer täglichen fünf-stündigen Öffnungszeit«, sagt Inge Reimer. »Der Kindergarten ist ebenfalls ein großer Abnehmer, egal ob Getränke oder Reinigungsmittel«, betont Elisabeth Müssig. Auch die örtliche Grundschule kauft hier ein. Somit finanziert sich der Laden selbst und kann auch die beiden angestellten Verkäuferinnen bezahlen.

In den modernen Räumlichkeiten, die an das Gemeindehaus angebaut werden, wird auch das Angebot ausgebaut. Dazu gehört der »Dorf-Treff«: Ein Anlaufpunkt für alle Altersgruppen sowie Stammtisch- und Vereinsgruppen, der unabhängig von den Ladenöffnungszeiten genutzt werden kann. Die Bewirtung bei Anlässen im Gemeindehaus soll ebenfalls angeboten werden, wie Kaffee und Kuchen bei Beerdigungen. Ganz im Sinne der Dorfförderung wurde die Planung an die ortsansässigen Architekten Weinand vergeben. »Der optische Übergang von Gemeindehaus zu dem neuen Gebäude soll nahtlos sein«, betont Emmel. Der Baubeginn soll nun schnellstmöglich erfolgen, damit man Ende des Sommers umziehen kann.